Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: 56 (1983)

Heft: 4: Bellinzona

Artikel: Zug : die Burg wird Museum

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-774963

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

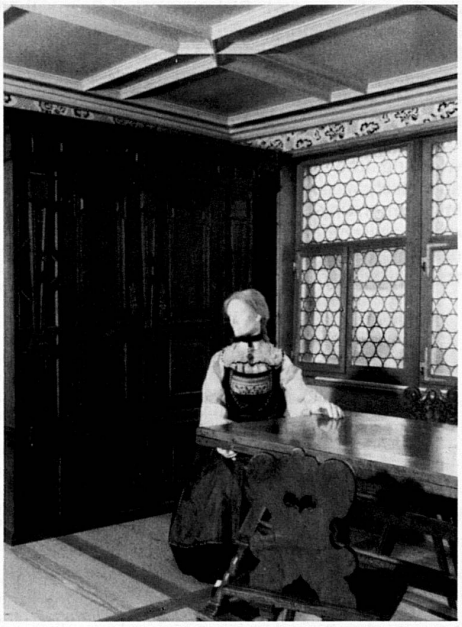
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zug: Die Burg wird Museum

Der Beginn des ältesten Bauwerks der Stadt Zug, die Burg, reicht in die Zeit vor der Stadtgründung im 12. Jahrhundert durch die Kyburger zurück. In den folgenden Jahrhunderten kamen laufend neue Anbauten und Aufbauten dazu, und es wurden kleine Veränderungen im Innern und am Äusseren vorgenommen. Ursprünglich diente die Burg als Festung, später wurde sie zu einem Wohnhaus umgebaut (dieser Etappe verdankt das Gebäude die Erhöhung des Turms und den Riegelbau), und Ende 1982 ist darin ein Heimatmuseum eröffnet worden. Das Konzept der Restauration wurde auf den Zustand der Burg im 18. Jahrhundert ausgerichtet.
Im Erdgeschoss sind Wechselausstellungen sowie eine Tonbildschau vorgesehen. Das 1. Obergeschoss ist den Künsten und dem Kunsthandwerk vorbehalten. Besonders hervorgehoben werden der Zinnguss und die Glasmalerei, eine Zuger Spezialität. Weiter wird auf die Uhrmacherkunst hingewiesen, und das Zimmer mit dem Neurenaissancetäfer veranschaulicht die Literatur, das Theaterleben und die Wissenschaft. Im 2. Geschoss lädt eine Dame, die gerade einer Sänfte zu entsteigen scheint, zum Besuch des Rokoko-Zimmers und der beiden angrenzenden historischen Säle ein. Raum ist auch dem Handwerk, vertreten durch den Küfer und den Schmied, dem Zunftwesen und der Landwirtschaft zugedacht. Die Zuger Geschichte wird im 3. Geschoss präsentiert. Zur Schau gestellt werden unter anderem die kürzlich vom Kanton erworbene Reliefkarte der Innerschweiz, welche der Zuger Bartholomäus Kolin malte. Im Mittelpunkt steht ein Stadtmodell. Dokumente zu und Funde aus Burgen sowie Erinnerungen an die Urzeit sind die Themen des oberen Stocks. Über die Zuger Burg kann man mittels der sechs Modelle eine gute Vorstellung gewinnen.
Das Museum ist offen von Dienstag bis Freitag 14–17 Uhr, am Donnerstag zusätzlich von 19–21 Uhr sowie an Samstagen und Sonntagen von 10–12 und 14–17 Uhr. Montag geschlossen.